

Wie es weiter geht ...

Wie geht es weiter mit der Planfeststellung für den Neubau der Dresdener Bahn Planfeststellungsabschnitt PFA 1, Attilastraße bis Schichauweg?

Alle Einsprecher haben über die Senatverwaltung Antworten der Bahn AG bekommen und konnten bis 10.9.2010 nochmals Stellung nehmen. Erstmals sind wir, PFA 1 und PFA 2 (Lichtenrade), zeitgleich angeschrieben worden! Das Verfahren soll jetzt wohl beschleunigt werden. Die Senatverwaltung sah es bisher nicht als nötig an erneut eine Erörterung anzubieten. Das bedauern wir sehr, da die DB viele Fragen sehr unklar, teilweise sogar an der Sache vorbei, beantwortet hat. Im Erschütterungsschutz sind wir z.B. kaum weiter gekommen, hier sind die meisten Fragen offen. Es besteht noch Hoffnung, dass die Senatverwaltung angesichts der offenen Fragen und der vielen Stellungnahmen doch noch einen Erörterungstermin ansetzt. Sonst muss das Eisenbahnbundesamt entscheiden, ob es trotz der vielen offenen Fragen einen Planfeststellungsbeschluss erlässt und damit ein unnötiges Klagerisiko eingeht.

Sollte ein Planfeststellungsbeschluss ohne weitere Anhörung erfolgen, muss dieser öffentlich bekannt gemacht werden. Danach haben wir noch 4 Wochen Zeit eine Klage in Leipzig einzureichen. Wir sollten also auf Zeitungsankündigungen achten und uns gegenseitig informieren.

Wir werden in der Zwischenzeit, mit Rechthilfe, überlegen ob eine Klage erfolgversprechend ist und was diese kostet. RA Sommer hält jedenfalls unter der gegenwärtigen Situation eine Klage für aussichtsreich. Wir beabsichtigen, nachdem der Beschluss erfolgt ist, kurzfristig ein Treffen mit Einsprechern und Betroffenen zu organisieren auf der die Situation durchgesprochen werden soll. Dabei muss dann auch abgeschätzt werden, ob wir die finanziellen Mittel zusammen bekommen um 1 oder 2 Musterklagen zu führen. Es sollte bedacht werden, dass nicht nur die Bürger betroffen sind, die direkt durch Lärm oder Erschütterung belästigt werden. Eine Verringerung der Wohnqualität ist für uns alle zu erwarten, wenn sich die soziale Struktur entlang der Bahntrasse ändert!

Diese Punkte sind Verbesserungswürdig:

Teilweise werden höhere Lärmschutzwände benötigt um den passiven Schallschutz (Maßnahmen an den Häusern) so gering wie möglich zu halten und so auch den Außenbereich zu schützen. Brücken sollten nach Stand der Technik lärm- und erschütterungsgedämmt werden. Das besonders überwachte Gleis BüG würde weitere Verringerung von Lärm und Erschütterung bringen. Der Bereich nördlich des Bahnhofs Attilastraße wird im Moment so gut wie nicht geschützt (Hier erwarten wir, dass auch die dem Bezirksbürgermeister Kopp vorgetragene Forderungen durch diesen nachdrücklich unterstützt werden).

Weitere Informationen zum bisherigen Verlauf des Verfahrens entnehmen Sie bitte der Internetseite: <http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de/aktuelles/aktionen-dresdner-bahn/>
(neue Infoseite unter stadtrand-nachrichten.de)

Mit freundlichem Gruß

Für die BI, Lutz Blume Oktober 2010

Sie können unsere Arbeit mit Spenden unterstützen. Auch wenn Sie keinen Einspruch erhoben haben, die aktiven Einsprecher in Ihrer Nähe schützen auch Ihr Haus! Bitte an: Stadtteilzentrum Steglitz e.V. Konto Nr. 3017 200, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00 mit Verwendungszweck: BI - Dresdener Bahn. (Die, nach Abschluss der Bauarbeiten und eventuellen Nachmessungen nach Inbetriebnahme, übrige Summe spenden wir dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V.!)